

Pressemitteilung zur Unstatistik des Monats: Radelt halb Deutschland zur Arbeit?

Von: **Bartel, Alexander** | Alexander.Bartel@rwi-essen.de

Donnerstag, 26. Okt., 10:01

An: **Mailverteiler_RWI** | RWI@rwi-essen.de

Berlin/Dortmund/Essen, 26. Oktober 2023

Unstatistik des Monats: Radelt halb Deutschland zur Arbeit?

Die Unstatistik des Monats Oktober ist ein LinkedIn-Beitrag des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV). Unter der auffälligen Überschrift „[45 Prozent fahren mit dem Rad zur Arbeit](#)“ wird eine Grafik gezeigt, die herausstellt, dass das Fahrrad „mehr als nur ein Freizeitspaß“ sei. „Fahrräder und E-Bikes erobern unseren Alltag“, behauptet das BMDV. In der Tat wäre es recht bemerkenswert, wenn trotz der traditionell recht autofreundlichen Politik inzwischen fast halb Deutschland mit dem Rad zur Arbeit führe.

Der [Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club \(ADFC\)](#) geht allerdings davon aus, dass nur jeder zehnte Deutsche mit dem Rad zur Arbeit fährt. Auch das Statistische Bundesamt kommt bei der Auswertung des Mikrozensus 2020 zu dem Ergebnis, dass nur 10,5 Prozent aller Berufspendler mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. Sind diese Zahlen denn schon so veraltet – und feiert das BMDV etwa einen bislang unbemerkten Erfolg der Ampel-Regierung in Richtung Verkehrswende? Immerhin schreibt das BMDV auf LinkedIn weiter: „Und um noch mehr Menschen für diese nachhaltige Fortbewegung zu begeistern, fördern wir das Fahrradparken an Bahnhöfen! Gemeinsam gestalten wir unseren Alltag klimaneutraler und dynamischer!“

Doch aufgepasst: Ganz so dynamisch gelingt der Umstieg auf das Fahrrad nicht. Das BMDV bezieht sich in seiner Aussage auf einen Bericht des Versicherungsanbieters „Wertgarantie“. In dessen „Fahrrad- und E-Bike-Report“ heißt es: „[Den Weg zur Arbeit absolvieren 45,1 % mit dem Rad.](#)“ Diese Prozentangabe bezieht sich jedoch keinesfalls auf alle Arbeitnehmer. Befragt wurden lediglich 1.501 „Fahrradfahrende“ und „Pedelec-Fahrende“.

Vorsicht im Straßenverkehr und bei Prozentangaben

Wie regelmäßig diese Befragten ihr Rad nutzen und ob sie täglich, monatlich oder nur wenige Male im Jahr ihren Arbeitsweg auf zwei Rädern zurücklegen, lässt sich dem „Wertgarantie“-Bericht nicht entnehmen. Sören Hirsch, Bereichsleiter Bike von Wertgarantie, betont in einem LinkedIn-Kommentar jedoch klar: „[Unser Interesse \[galt\] den Fahrrad und E-Bike Fahrenden, die regelmäßig radeln \(mindestens einmal wöchentlich\).](#)“

Dass unter denjenigen, die mindestens einmal pro Woche ihr Fahrrad benutzen, knapp die Hälfte damit zur Arbeit fährt, ist erfreulich, aber keine Sensation. Bei Prozentangaben sollte die erste Frage deshalb stets lauten: Prozent wovon? Fehlt diese Angabe, sollten bei Ihnen alle Fahrradglocken klingeln.

Ihr/e Ansprechpartner/in dazu:

Katharina Schüller (STAT-UP), Tel.: (089) 34077-447

Alexander Bartel (Kommunikation RWI), Tel.: (0201) 8149-354, alexander.bartel@rwi-essen.de

Anmerkung: Unser Dank geht an Martin Reinecke, der uns auf den LinkedIn-Beitrag des BMDV aufmerksam gemacht hat.

Link zu seinem LinkedIn-Profil: www.linkedin.com/in/martin-reinecke/

Mit der „Unstatistik des Monats“ hinterfragen der Berliner Psychologe Gerd Gigerenzer, der Dortmunder Statistiker Walter Krämer, die STAT-UP-Gründerin Katharina Schüller und RWI-Vizepräsident Thomas K. Bauer jeden Monat sowohl jüngst publizierte Zahlen als auch deren Interpretationen. Alle „Unstatistiken“ finden Sie im Internet unter www.unstatistik.de und unter dem Twitter-Account [@unstatistik](https://twitter.com/unstatistik). Unstatistik-Autorin Katharina Schüller ist zudem Mit-Initiatorin der „Data Literacy Charta“, die sich für eine umfassende Vermittlung von Datenkompetenzen einsetzt. Die Charta ist unter www.data-literacy-charta.de abrufbar.

Neu erschienen: „[Grüne fahren SUV und Joggen macht unsterblich – Über Risiken und Nebenwirkungen der Unstatistik](#)“, das zweite Unstatistik-Buch (ISBN 9783593516080), erhältlich im Buchhandel zum Preis von 22 Euro. Es wurde im Oktober 2023 mit dem „getAbstract-International Book Award 2023“ in der Kategorie Business Impact ausgezeichnet worden. Das Unternehmen getAbstract hat sich auf die Zusammenfassungen von Wirtschaftsbüchern und Klassikern der Weltliteratur spezialisiert und vergibt seine Awards jährlich im Rahmen der Frankfurter Buchmesse.

Bei Weiterverbreitung von Texten aus der Reihe "Unstatistik des Monats" muss klar erkennbar sein, dass es sich um die Übernahme eines fremden Textes handelt. Zudem ist die Quelle www.unstatistik.de zu nennen. Bitte informieren Sie die Pressestelle des RWI über die Verwendung des Textes unter presse@rwi-essen.de. Das Urheberrecht bleibt bestehen.

alexander.bartel@rwi-essen.de

www.rwi-essen.de | twitter.com/RWI_Leibniz | twitter.com/RWI_Leibniz_en

RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V.

Hohenzollernstr. 1-3

D-45128 Essen

Postanschrift: Postfach 10 30 54, 45030 Essen

Executive Board/Vorstand:

Prof. Dr. Dr. h. c. Christoph M. Schmidt (Präsident), Prof. Dr. Thomas K. Bauer (Vizepräsident), Dr. Stefan Rumpf
(Administrativer Vorstand)

Registration-No./VR 1784 beim Amtsgericht Essen
